



Mit Gottes Segen: Wie schon seit 15 Jahren startete die KG Altendorfer Buben von der KAB St. Anna im „Altendorfer Dom“ (St. Mariä Himmelfahrt) mit den Essener Gesellschaften in die neue Karnevalssession. Das Essener Stadtprinzenpaar, seine Tollität Prinz Hans-Dieter I und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Assindia Petra III, das Essener Kinderprinzenpaar, seine Tollität Prinz Nils I und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Assindia Annalena I, Königspaare der Schützenvereine, Standarten- und Bannerabordnungen der Altendorfer Vereine, viele Politiker, Freunde der KG Altendorfer Buben und Abordnungen der Essener Karnevalsgesellschaften nahmen in großer Zahl an dem Gottesdienst teil. Nach dem Segen ging es zur gemütlichen Runde in das Marienheim, wo die Altendorfer Buben und Mädchen ihre Gäste bewirteten.

Foto: Detlef Schmitz

## Fröhlichkeit und Frömmigkeit gehören zusammen

Narren feierten ökumenischen Gottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt in Altendorf

**Als Karnevalist muss man nicht unbedingt bis nach Kavelaer pilgern, um für Gottes Segen für die nächste närrische Session zu bitten. Die Essener Karnevalsvereine, allen voran die KG Altendorfer Buben, haben da schon seit 15 Jahren eine andere Tradition. Sie feiern den Start in die närrische Session mit einem ökumenischen Gottesdienst.**

Am letzten Freitag war es wieder soweit: Die Essener Karnevalisten machten sich auf den Weg in die katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Altendorf. Mit Fahnen und Musik zogen die Vereine in die Kirche ein, vorweg der Fanfarenkorps der KG Völl! Freud aus Werden,

der den Gottesdienst musikalisch begleitete. Die Kirchbesucher durften sich über eine bunte Mischung aus kirchlichen und karnevalistischen Liedern freuen. Außer „Kyrie Eleison“ stand nämlich auch „Die Hände zum Himmel“ auf dem Programm. Pfarrer Gerhard Welp, Pfarrer Fritz Pahlke und der Gemeindefereferent Gregor Lauenburger waren für die Liturgie im Gottesdienst zuständig.

Neben den vielen Karnevalsvereinen, war außerdem hoher Besuch eingetroffen. Das Essener Stadtprinzenpaar Dieter I. und Petra III, sowie der Kinderprinz Nils und die Kinderprinzessin Annalena nahmen ebenfalls am Gottesdienst teil.

In seiner Predigt thematisierte Pfarrer Fritz Pahlke die Stelle aus dem Johannes-Evangelium, in der Jesus auf der Hochzeit zu Kana Wasser zu Wein verwandelt. Auf den ersten Blick eine seltsame Begebenheit. Was hat es bitte für einen Sinn, dass Jesus für ein privates Fest solch eine Übermenge Wein schafft? „Der Wein steht für das Fest und die Lebensfreude“, sagte der Pfarrer. „Wir dürfen feiern und uns eine Auszeit vom Alltag gönnen, aber verantwortlich vor Gott und den Menschen. Feiern und Fröhlichsein stehen nicht im Gegensatz zur Frömmigkeit, sondern gehören zusammen.“ Feiern, natürlich in Maßen, ist also erlaubt. „Dennoch“, sagte Prinz Dieter I.

„dürfen wir diejenigen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht wie uns.“

Diese Session sammelt das Stadtprinzenpaar für die Kindernotaufnahme Spatzennest in der Essener Innenstadt und auch die Kollekte des Gottesdienstes kam dem Hilfsprojekt zu Gute. Das Spatzennest bietet Kindern Schutz und Sicherheit in Krisensituationen.

„Schutz und Sicherheit erhalten wir auch von Gott, egal ob wir hier im Gottesdienst oder auf unseren Sitzungen sind“, versichern die drei Liturgen. Zum Abschluss sang die gesamte Gemeinde „Großer Gott, wir loben dich“ und zog anschließend aus der Kirche aus und damit bestärkt in die fünfte Jahreszeit. mira